

51

Int. Cl.:

B 60 r, 1/02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 63 c, 91

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2 312 289

Aktenzeichen: P 23 12 289.6

Anmeldetag: 13. März 1973

Offenlegungstag: 19. September 1974

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Rückblickspiegel, insb. für Kraftfahrzeuge

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Engelmann, Joachim, 3002 Wennebostel

Vertreter gem. § 16 PatG: —

72

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

DT 2312289

Rückblickspegel, insb. für Kraftfahrzeuge

Die Erfindung betrifft einen Rückblickspegel, insb. für Kraftfahrzeuge, dessen Spiegelkörper in der Öffnung eines Gehäuses angeordnet und von einem den Spalt zwischen Spiegelkörper und Gehäuse abdichtenden, elastischen Rahmen umschlossen ist, in dessen an seiner inneren Umfangsfläche befindliche Nut der Spiegelkörper eingreift.

Bei den bekannten Spiegeln dieser Ausbildung ist der Rahmen an seiner äusseren Umfangsfläche glatt ausgebildet, und diese Fläche liegt an einer ebenfalls glatten Fläche des starren Gehäuses an. Hierbei besteht die Gefahr, dass der Spiegelkörper sich zusammen mit dem Rahmen lösen kann; dies ist insb. dann der Fall, wenn der Spiegelkörper ausschliesslich durch den Rahmen, nicht also auch durch andere Mittel z.B. Kugelgelenke an seinem Rücken gehalten ist. Aufgrund der Erfindung soll die Halterung des Spiegelkörpers verbessert werden. Zur Lösung dieser Aufgabe ist erfindungsgemäss der Rahmen mit einem oder mehreren Vorsprüngen versehen, die in eine Vertiefung des Gehäuses eingreifen. Dadurch wird ein Formschluss erzielt; der Spiegelkörper wird nunmehr auch dann ausreichend sicher festgehalten, wenn er ausschliesslich durch den Rahmen innerhalb der Gehäuseöffnung gehalten ist.

Weitere Einzelheiten der Erfindung werden anhand der Zeichnung erläutert, in der ein vorzugsweise zur Anwendung kommendes Ausführungsbeispiel dargestellt ist. Es zeigen :

Fig. 1 einen Kraftfahrzeugaussenspiegel in der Seitenansicht und

Fig. 2 einen Randabschnitt des Spiegels gemäss Fig. 1 in senkrechten Schnitt.

409838/0100

- 2 -

Das aus Metall od. dgl. bestehende Gehäuse 1 hat einen Fuss 2, mit dem der Spiegel auf dem Fahrzeug besfestigt ist. Das Gehäuse 1 hat an seinem hinteren Ende eine konische Erweiterung 3, die in dem sich an dem Ende mit einer Verjüngung 4 versehenen Rand 5 endet. Der in der Öffnung 6 des Gehäuses 1 befindliche Spiegelkörper 7 greift in eine Umfangsnut 8 am inneren Umfang eines aus Gummi od. dgl. bestehenden Rahmens 9 ein, der am hinteren Ende des Spiegels zur Bildung eines Stöss- und Berührungsschutzes wulstartig verdickt ist und mit dieser Verdickung 10 den Rand 5 umschliesst.

Um eine ausreichend feste Halterung des Rahmens 9 innerhalb des Gehäuses 1 zu erreichen, hat das Gehäuse 1 eine umlaufende Vertiefung 11, in die eine gleichgestaltete umlaufende Nase 12 des Rahmens 9 eingreift. Hierdurch ergibt sich ein Formschluss zwischen dem Rahmen 9 und dem Gehäuse 1.

Dieser Formschluss kann bereits vorhanden sein bzw. sich ergeben, wenn der Spiegelkörper 7 nicht oder noch nicht in seiner Umfangsnut 8 angeordnet ist. Jedoch ist es auch möglich, bei dem elastischen Rahmen 9 auf eine angeformte (bleibende) Nase 12 zu verzichten und diese erst mit dem Einbau des Spiegelkörpers 7 zu bilden, indem eine entsprechende Pressung erfolgt. Um diese Ziel einfach erreichen zu können, ist es vorteilhaft, wenn sich die Vertiefung 11 oberhalb des Spiegelkörpers 7 befindet bzw. sich einer durch den Spiegelkörper 7 befindlichen bestimmten Ebene, zumindest jedoch in der Nähe dieser Ebene befindet.

Während dieser Formschluss vorwiegend ein Herauslösen des Spiegelkörpers 7 mit Rahmen 9 aus dem Gehäuse 1 verhindert, wird durch das hakenartige Umschliessen des Rahmens 9 am Rand 5 bzw. den den Rand umschliessenden Teil der Verdickung 10 eine Bewegung des Spiegelkörpers 7 in das Innere des Gehäuses 1 ausgeschaltet. Diese letztgenannte Bewegung wird jedoch ohnehin durch die Gestalt des Gehäuses 1 unterbunden (Konizität).

A n s p r ü c h e

1. Rückblickspiegel, insb. für Kraftfahrzeuge, dessen Spiegelkörper in der Öffnung eines Gehäuses angeordnet und von einem den Spalt zwischen Spiegelkörper und Gehäuse abdichtenden, elastischen Rahmen umschlossen ist, in dessen an seiner inneren Umfangsfläche befindliche Nut der Spiegelkörper eingreift, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (9) mit einem oder mehreren Vorsprüngen (Nase 12) versehen ist, die in eine Vertiefung (11) des Gehäuses (1) hineingreifen.

2. Rückblickspiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Vertiefung (11) in oder im wesentlichen in der Ebene angeordnet ist, die durch den Spiegelkörper (7) bestimmt ist.

3. Rückblickspiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (9) im nicht montierten Zustand des Spiegelkörpers (7) an seiner der Vertiefung (11) zugekehrten Stelle eben und durch Einbau des Spiegelkörpers derart verformbar ist, dass Querschnittsteile des Rahmens in die Vertiefung eindrückbar sind.

4. Rückblickspiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (9) den freien Rand (5) des Gehäuses (1) hakenartig umschliesst.

5. Rückblickspiegel nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der den Rand (5) umschliessende Teil (10) des Rahmens (9) eine als Stoss- und Berührungsschutz dienende Verdickung (10) ist.

6. Rückblickspiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Nase (12) bzw. die Vertiefung (11) über den Umfang des Rahmens erstreckt.

409838/0100

4
Leerseite

Fig. 1

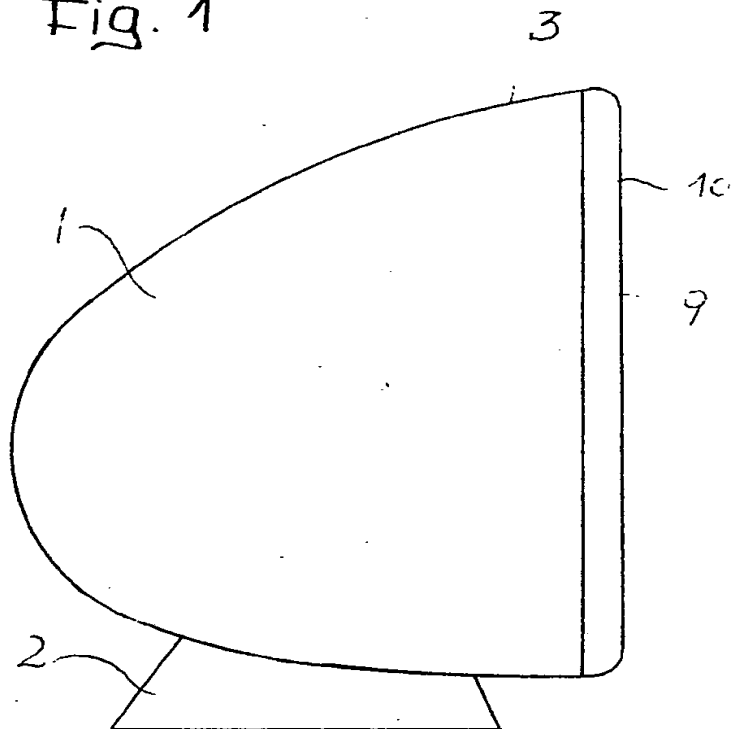


Fig. 2

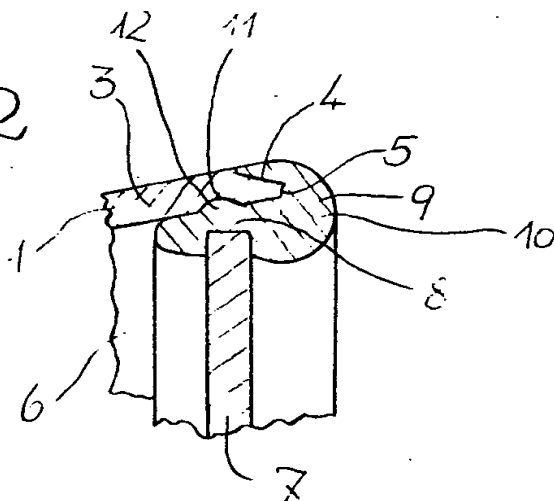


Fig. 1

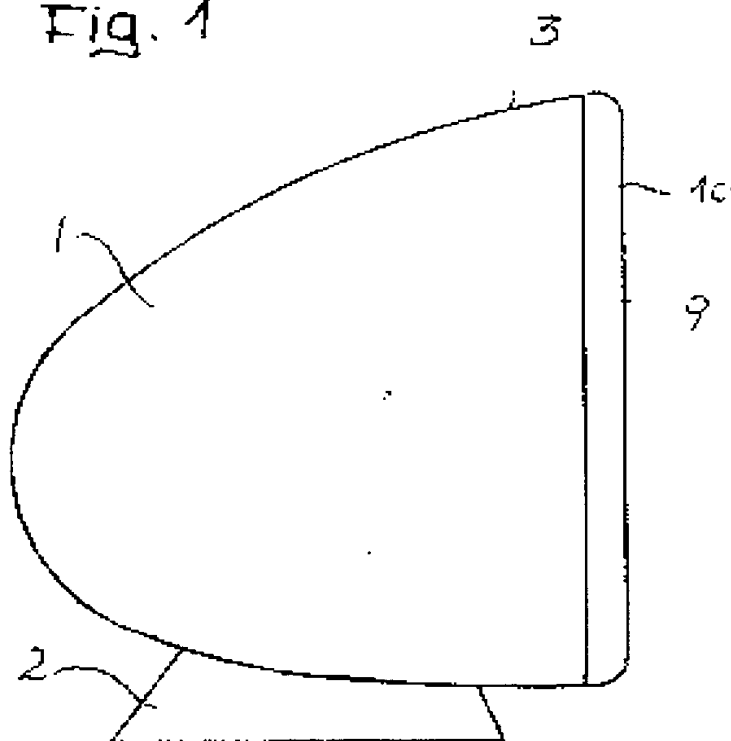
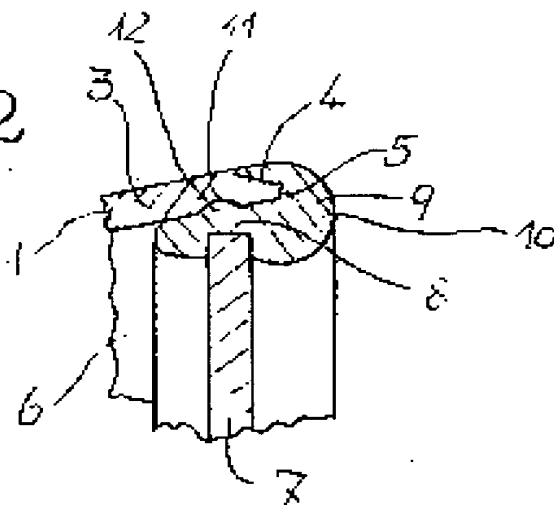


Fig. 2



THIS PAGE BLANK (USPTO)